

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

08/2025

Oberes Freiamt – Muri

## Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6



«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarrock

# Die Apotheke im Garten

## Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

### Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

### Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufs begleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

### Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an  
Telefon +41 79 108 37 02

### Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.  
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

### Erste Schritte im Garten



## Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

### Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock



Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



# «Ich wäre gern gläubig»

## Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

### Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

**Zora del Buono:** Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

### Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

### Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

### Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

### Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

## Interview

### Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

### Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauenerregend, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

### Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

### Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

### Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

### Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

### Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

### Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

### Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

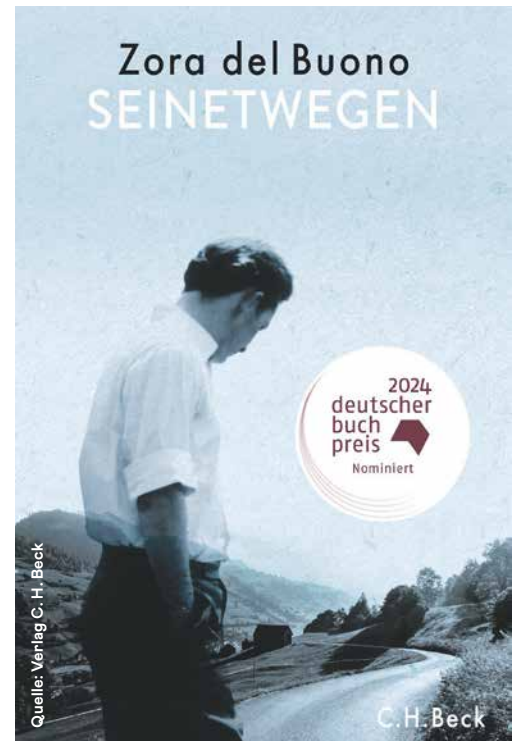
### Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

### Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



## Klappentext

# «Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

# Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

## Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

### Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

### Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

### Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

### Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

### Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

### Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

### Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

### In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus



## Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

### Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

### Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

### Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren? Besuchen Sie unsere Website!  
[www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025](http://www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025)

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

# Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel  
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



# «Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

## **Musik, die bewegt**

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

**«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»**

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik



## Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

### Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

**«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»**

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

### Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

## Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

### Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

### Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

### Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



### Zuhören

## Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
  - Rafiki
  - Jifundishe
- Home Sweet Home

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ve 9–11.30

#### Sante Messe

**Sa 5.4.** ore 17: Aarburg. **Do 6.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 11.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 13.4.** **Palme** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Gio Santo 17.4.** Ultima Cena, ore 19: Aarau (Kirchensaal). **Ve Santo 18.4.** ore 15: Zofingen.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach. **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen. **Sa 12.4.** ore 9: Preparazione rami di ulivo Aarau (Gartenzimmer). **Do 13.4.** Sospeso Rosario Aarau. **Gio Santo 17.4.** ore 21: Gebetsnacht Suhr «Momento di preghiera in lingua Italiana».

### Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)

missione.italiana@kathbrugg.ch

#### Kontakt

Don Quintino Pecoraro,  
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

**Sab 5.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.4.** (prefestiva) Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto. Ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom delle Palme 13.4.** Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto, ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Gio Santo – Cena Domini 17.4.** ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20: Wettingen, S. Antonio (it. / ted.). **Ven Santo – Cena Domini 18.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Confessioni individuali: Sab 5 e 12 aprile,** ore 10–12: Sede della Missione. **Via Crucis 11 aprile: Sulbergkapelle Wettingen, ore 19.45:** Partenza dal parcheggio dei pompieri. In caso di maltempo la Via Crucis sarà celebrata presso la chiesa di S. Antonio in Wettingen. **Kleindöttingen Antoniuskirche, ore 20.** Preghiera delle lodi, ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio, Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

### Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio. Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali,

nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

#### Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj. **Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj. **Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini.

#### Orari i Meshëve

**1.4.** 19:30 në Aarau. **6.4.** 13:30 në Wohlen, dhe 18:00 ora në Aesch BL. **8.4.** 19:30 në Aarau. **13.4.** 13:30 në Aarau, dhe 18:00 ora në Zollikofen. **15.4.** 19:30 në Aarau. **17.4.** 19:30 në Derendingen.

#### Aktivitetet

**5.4.** 10:00 në Aarau – pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim. **21.4.** 19:00 në Kirchensaal Aarau- Filmi Krishtit «Passion».





Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Die Besuchsdiensttagung der reformierten und der katholischen Landeskirche am 9. Mai 2025 richtet sich an Menschen, die im Besuchsdienst tätig sind. Anmeldung bis am 25. April unter [www.ref-ag.ch/veranstaltungen](http://www.ref-ag.ch/veranstaltungen) / per Telefon 062 838 00 10.

### Missão Católica Portuguesa

#### Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40 | [marquiano.petez@kathaargau.ch](mailto:marquiano.petez@kathaargau.ch)

#### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53 | [jose.oliveira@kathaargau.ch](mailto:jose.oliveira@kathaargau.ch)

#### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00  
**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
[www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)

#### Gottesdienste

**Subota, 5.4.** Krstenje, 11:00: Wettingen.  
**Nedjelja, 6.4.** Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettingen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Ponedjeljak, 7.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Cetvrtak, 10.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Zofingen. Put Kriza, 19:30: Wettingen. **Petak, 11.4.** Put Kriza, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.4.** Ispovijed i Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 13.4.** Misa - Cvjetnica (Igrokaz Muka Isusova u Buchsu i Wettingenu), 09:00: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Veliki Cetvrtak, 17.4.** Misa, 20:30: Zofingen. **Veliki Petak, 18.4.** Obredi Velikog Petka (post i nemrs), 17:00: Wettingen.

#### Msze swiete

**Niedziela, 6.4.** Birmenstorf, 12.30 Uhr. **Poniedzialek, 7.4.** Birmenstorf, 19 Uhr. **Sroda, 9.4.** Birmenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Niedziela Palmowa 13.4.** Birmenstorf, 12.30 Uhr. **Sroda, 16.4.** Birmenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Wielki Czwartek, 17.4.** Birmenstorf, 19 Uhr. **Wielki Piatek, 18.4.** Birmenstorf, 18 Uhr.

### Duszpasterstwo Polonijne

#### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)  
**Sekr.:** M. Wolan | [miroslawa.wolan@kathaargau.ch](mailto:miroslawa.wolan@kathaargau.ch)

### Bildung und Propstei

#### Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
T +41 56 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)

#### Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus  
Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
T +41 56 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

# Pastoralraum Oberes Freiamt

## Worte von...

...Johannes Frank - «Der Tatort am Sonntagabend ist mir heilig...». Die Aussage habe ich schon lange nicht mehr gehört. Ob das am schlechter werdenden Tatort liegt oder daran, dass man sich aus-suchen kann, wann man ihn schaut, das kann ich nicht sagen. Es liegt aber nicht daran, dass den Menschen heute weniger heilig ist als früher. Immer noch gibt es uns heilige Dinge und Momente.

Meinem Sohn ist das Handballspielen heilig. Meiner Frau ist das längere Ausschlafen am Sonntag, meiner Tochter das Musikhören und mir mein freier Tag, an dem ich praktisch nicht erreichbar bin. Und uns als Familie ist das gemeinsame Abendessen heilig. Was ist Ihnen heilig? Eine bestimmte Freizeitbeschäftigung? Eine persönlich reservierte Zeit? Bestimmt kennt jeder von Ihnen «Heiliges» in ihrem Alltag. Vielleicht kennen Sie aber auch "Heiliges" im Umgang miteinander: Ehrlichkeit, Respekt, Anteilnahme...

Das Wort «heilig» spielt in der Kirche eine grosse Rolle, ob beim Kreuzzeichen, dem Glaubensbekenntnis oder dem Sanctus. Im Lexikon für Theologie und Kirche beginnt eine sehr lange Definition des Begriffs «Heilig» mit dem Satz: «Das Heilige... umfasst alles, worin der Mensch eine Berührung und Beziehung mit dem Göttlichen erfährt...»

Wenn mein Sohn sich beim Handballspielen so fühlt wie ich mich früher beim Fussballspielen, dann bekomme ich eine Ahnung, warum es ihm heilig ist. Das gemeinsame Abendessen fühlt sich nach dieser Definition noch heiliger an. Und dass Ehrlichkeit und Respekt einem im Umgang miteinander heilig sein können, wird spätestens dann deutlich, wenn diese im Miteinander fehlen und man das Unheil miteinander erlebt.

Jesus war die Liebe heilig. Die Liebe zu Gott, zum und zur Nächsten und zu sich selbst. Aus dieser Liebe heraus ist er für seine Freunde, für uns alle, am Kreuz gestorben, damit wir leben können. Heiligen wir unser aller Leben, in dem wir die Menschen um uns herum sehen und hören, in dem wir achtsam sind im Umgang miteinander und mit uns selbst. Dann verlängert sich die heilige Zeit über die Fastenzeit und Ostern hinaus und das heilige Jahr über alle Zeiten, weil wir dann alle dem Göttlichen begegnen.

### Pfarreien

Abtwil St. German | Auw St. Nikolaus  
Dietwil St. Barbara | Mühlau St. Anna  
Oberrüti St. Rupert | Sins Mariä Geburt

### Kontakte

**Pastoralraumleiter**  
Johannes Frank, 041 787 26 22

**Geschäftsführerin**  
**Pastorale Mitarbeiterin**  
Martina Suter, 041 787 11 93

**Leitender Priester**  
Bartek Migacz, 041 787 26 21

**Pastoralraumsekretariat sowie**  
**Pfarramt Sins, Abtwil, Auw, Mühlau**  
Daniela Leu | Ruth Fleischlin | Monika Annen

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, 041 787 11 41  
sekretariat@pastoralraum-  
oberesfreiamt.ch  
Mo, Di, Do, 9 – 11 Uhr | 14 – 17 Uhr  
Mi und Fr, 9 – 11 Uhr

**Pfarramt Dietwil**  
Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil  
041 787 33 26 | Mittwoch, 9 – 11 Uhr

**Pfarramt Oberrüti**  
Kleinmatt 2, 5647 Oberrüti  
041 787 12 05 | Donnerstag, 9 – 11 Uhr

**Webseite: [www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch](http://www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch)**





## Sins – Verkauf von Solidaritätsbrot

Freitag, 4. April, ab 8 Uhr



Am Freitagmorgen verkauft das Pastoralraumteam vor der Bäckerei «Emma's» in Sins Solidaritätsbrot. Pro verkauftes Brot fliessen 50 Rappen in das diesjährige Fastenopferprojekt «Kolumbien, verantwortlichen Umgang mit der Erde fördern».

## Abtwil – Suppentag

Palmsonntag, 13. April, ab 11 Uhr

Der Frauenbund Abtwil lädt zum Suppentag ein. Ab 11 Uhr können Sie in der Turnhalle Suppe mit Brot und Wienerli geniessen. Zur Abrundung werden Kaffee und selbstgebackener Kuchen serviert.

Der Erlös aus dem Anlass kommt der «Winterhilfe» zugute. Die Stiftung unterstützt armutsbetroffene Familien und lindert somit die Auswirkungen von Armut im Kanton Aargau. Mit Reisegutscheinen oder durch die Übernahme der Kosten für Ferien in einem Reka-Feriedorf in der Schweiz. Sie übernimmt auch die Kosten für Freizeit und Förderkurse von benachteiligten Kindern und hat 2012 gemeinsam mit der Roger-Federer-Foundation das Förderprogramm «Empowerment Kinder und Jugendliche» ins Leben gerufen.

Der Frauenbund Abtwil freut sich auf Ihr Kommen.

## Sins – Pastoralraum-Sekretariat

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien: Das Sekretariat in Sins ist von Montag, 7. bis Donnerstag, 17. April von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Für Notfälle wird Ihnen unter Telefon 041 787 11 41 eine Pikettnummer bekannt gegeben.

## Achterbahn der Gefühle



Die heilige Woche stellt eine echte Achterbahn der Gefühle dar: der triumphale Einzug Jesu in Jerusalem, wo die Menschen noch zujubeln, dann kippt die Stimmung langsam, weil Jesus immer deutlicher mit seiner Kritik wird, das letzte Abendmahl im Kreise seiner Freunde und Freundinnen, Gefangennahme, sein Sterben am Kreuz, was tiefste Trauer, Angst und völlige Überforderung für alle bedeutete und dann schliesslich das leere Grab und seine Erscheinung als Auferstandener, neue Hoffnung und Freude, neben allem Unverständnis.

Die Woche komprimiert unser aller existentielles Dasein auf dieser Erde, mit allem, was dazu gehört.

So sind die Feiern dieser Woche auch nur im Miteinander zu verstehen und emotional nachvollziehbar: von Palmsonntag, dem Hohen Donnerstag, Karfreitag, der Grabesruhe am Samstag und schliesslich die Osternacht bzw. der Ostermorgen, der Übergang vom tiefsten Dunkel ins Licht.

Das soll die Einladung an alle sein, diese Woche mit allen Sinnen mitzuerleben, sein eigenes Leben in diese existentielle Erfahrung zu stellen und die Auferstehung ins eigene Leben zu übersetzen. All die Gottesdienste sind liturgisch als eine grosse Feier zu verstehen, zumindest die Feiern vom Hohen Donnerstag, Karfreitag und der Osternacht.

Wir drei vom Leitungs- und Seelsorgeteam, Martina Suter, Bartek Migacz und Johannes Frank, wollen diese Einheit unterstreichen, in dem wir den drei Feiern gemeinsam vorstehen. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, die Feiern in so vielen Pfarreien wie möglich anzubieten, weil immer Pfarreien dabei zu kurz kommen würden und der liturgische Gedanke, dass es sich um eine grosse Feier im Kern handelt, zu kurz käme. Wir laden sie alle ganz herzlich zur heiligen Woche ein, beginnend mit dem Palmsonntag, den wir als Familien-Gottesdienst noch in mehreren Pfarreien gestalten bis hin zur Osternacht, wo wir Jesu Auferstehung feiern und sein Licht unser Dunkel vertreibt.

## Ein Weg zur Erneuerung

### Versöhnung und Fastenzeit

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung, des Neuanfangs und der Versöhnung. Sie lädt uns ein, innezuhalten, unser Leben zu reflektieren und uns mit Gott, unseren Mitmenschen und uns selbst zu versöhnen.

Versöhnung bedeutet, belastende Lasten abzulegen, Frieden im Herzen zu finden und neue Wege der Liebe und Vergebung zu gehen. Gerade in dieser Zeit vor Ostern sind wir aufgerufen, alte Wunden heilen zu lassen und in der Gemeinschaft neue Kraft zu schöpfen, damit Ostern ein Fest der Freude, des Neuanfangs und der Auferstehung wird.

Ich lade Sie herzlich zur Versöhnungsfeier mit Eucharistie ein. Am Samstag, 5. April, um 18 Uhr, in der Kirche Mühlau und am Sonntag, 6. April, um 9 Uhr, in der Kirche Oberrüti.

**Beichtgelegenheit** bei Bartek Migacz, am Mittwoch, 16. April, von 10 bis 11 Uhr, in der Kirche Sins.

*Pfr. Bartek Migacz*

## Karfreitagsandacht für Familien

Karfreitag, 18. April, 10 Uhr



Wir treffen uns um 10 Uhr vor der Kirche Abtwil zu einer «etwas anderen» Karfreitagsandacht.

Draussen in der Natur gehen wir von Station zu Station. Bei jeder Station gibt es einen kurzen Impuls. Die Andacht dauert bis ca. 11 Uhr. Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Pfarrkirche Abtwil statt. Gestaltet wird die Andacht durch die Katechetin Marlen Schärer und Martina Suter.

Familien aus dem ganzen Pastoralraum sind herzlich Willkommen.

## Oberrüti – Verstärkung



Nadja Nietlispach wird sich ab sofort um den Blumenschmuck in der Kirche Oberrüti kümmern.

Sie ist gelernte Köchin, liebt jedoch die Landwirtschaft, den Garten und die Blumen. Früher war sie noch bei der Guggenmusik «Ratenschwänz» dabei, das findet jedoch neben der Familie, mit zwei kleinen Buben, keinen Platz mehr.

Herzlich willkommen, liebe Nadja.

*Kirchenpflege Oberrüti*

## Fünf Fragen



Lili Geissbühler, aus Auw, ist die Mutter eines Erstkommunikanten und hat uns folgende fünf Fragen beantwortet.

**Welche Dinge halten dich davon ab, die Dinge zu tun, welche du wirklich tun solltest?**

Für mich haben Dinge, die mir Freude bereiten, oder Dinge, mit denen ich anderen Freude bereiten kann, Priorität. So kann es schon mal vorkommen, dass ich einzelne Arbeiten mit gutem Gewissen auf «später» verschiebe.

**Was macht einen guten Freund, eine gute Freundin aus?**

Mit einem guten Freund oder einer guten Freundin teile ich meine Gedanken, meine Freuden und Sorgen. Auch wenn wir uns länger nicht gesehen oder gehört haben, sind wir uns vertraut und knüpfen dort an, wo wir beim letzten Mal aufgehört haben. Wir kennen unsere Stärken und Schwächen und akzeptieren diese gegenseitig. Die glücklichen und

schönen Momente geniessen wir und sind in schwierigen Zeiten füreinander da mit Worten, Taten oder um zu zuhören.

**Was bedeutet wahre Grösse für dich?**

Wenn man einen Fehler zugeben kann und sich für die Folgen verantwortlich zeigt.

**Eine Eigenschaft von dir, welche dir am Meisten nützt?**

Ich bin eine positiv denkende Person und glaube an das Gute in Jedem von uns. So nehme ich, was auf mich zukommt, wie es ist, und versuche, das Beste daraus zu machen.

**Welchen Menschen bewunderst du?**

Unsere beiden Söhne. Lenny ist trotz seiner starken körperlichen Beeinträchtigung sehr glücklich und zufrieden und hat unglaublich viel Geduld und Lebensfreude. Sein älterer Bruder Gian liebt Lenny wie er ist und würde alles für seinen Bruder tun. Neben seinen eigenen Interessen nimmt er sich immer wieder für ihn Zeit, zeigt viel Verständnis und steckt auch mal zurück, wenn es nötig ist. Ihre tiefe Verbundenheit berührt mich sehr.

## Wallfahrt Einsiedeln

**Kooperation Oberebersol**

Die Fusswallfahrt nach Einsiedeln mit der Kooperation Oberebersol ist am Dienstag, 29. April.

Abmarsch um 4.30 Uhr bei der Kirche Abtwil, um 5.30 Uhr bei der alten Holzbrücke in Sins. Ankunft in Einsiedeln ca. 17 Uhr.

Die Heimreise ist individuell am selben Tag oder am 30. April gemeinsam wieder zu Fuss nach Sins zurück. Bei Fragen wenden Sie sich an Barbara Käch, Telefon 078 634 55 16.

## Schritt für Schritt nach Einsiedeln



Für Ihre Agenda: Am Samstag, 31. Mai 2025 machen wir uns auf den Weg zur Mutter Gottes in Einsiedeln. Die Ausschreibung mit den Informationen und der Möglichkeit zum Anmelden werden Ende April im Lichtblick veröffentlicht.

## Rückblick – Musikandacht zur Fastenzeit



Am Sonntag, 23. März, lud der Kirchenchor Oberrüti zu einer, zur Fastenzeit passenden, Musikandacht ein. Ulrika Mészáros, Dirigentin des Kirchenchors Oberrüti, gab zusammen mit dem Chor den Anstoss zu dieser Andacht. Ein vielseitiges, besinnliches Programm mit Gesang des Kirchenchors und musikalisch begleitet von Lucia Amstutz am E-Piano.

Bereichert wurde die Andacht von drei Musikschülern mit Posaunen, zusammen mit ihrem Lehrer Patrick Steiner.

Martina Suter, Pastorale Mitarbeiterin, unterlegte die musikalischen Darbietungen mit Versöhnungs- und Friedenstexten und setzte damit den religiös-kirchlichen Akzent.

Eine Stunde der Besinnung, eine Stunde des «In-sich-gehen», garniert mit passenden Liedern, Melodien und Texten, kann auf dem Weg hin zum Osterfest helfen. In der heute so hektischen Zeit sind solche «Oasen» eine Wohltat. Der grosse Publikumsaufmarsch bestätigt eine Sehnsucht nach solchen Veranstaltungen und das positive Echo gibt den Organisatoren Mut, weiter in diese Richtung zu denken.

Für den Kirchenchor Oberrüti, *Beni Kreuzer*

## Oberrüti – Kino in der Kirche

Freitag, 23. Mai, 20 Uhr



Nach einer wahren Geschichte über die Beziehung eines Vaters zu seinem autistischen Sohn.



Der zehnjährige Sohn von Mirco und Fatime ist Autist. Der Vater ist beruflich viel unterwegs und die Mutter organisiert das Familienleben. Der Alltag des Knaben Jason besteht aus Routinen und festen Regeln, bis Vater Mirco mit seinem Sohn einen Pakt schliesst: Jason verspricht, sich in der Schule nicht mehr provozieren zu lassen, wenn sein Vater ihm hilft einen Lieblingsfussballverein zu finden. Jason will sich jedoch erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle Fussballmannschaften kennen gelernt hat. Auf ihren aussergewöhnlichen Reisen durch Deutschland lassen Vater und Sohn die gewohnte Routine hinter sich und finden das, was sie nie gesucht, aber definitiv gebraucht haben...

Filmbeginn ist um 20 Uhr in der Pfarrkirche Oberrüti.

Ab 19.30 Uhr wird ein Apéro durch die Kirchenpflege Oberrüti angeboten.

Der Film dauert 105 Minuten und wird ohne Pause aufgeführt. Freigegeben ab 6 Jahren. Altersempfehlung ab 10 Jahren. Reservation ist keine nötig und der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

## Muri – Musical des Adonia-Teens-Chores

### Jona - Prophet uf Abwäge

Ein Musical von Jonas Hottiger und Marcel Wittwer.

Der berühmte Prophet Jona ist skeptisch, als er von Gott einen neuen Auftrag erhält. Er soll den feindlichen Assyrern Gottes Strafe an-

kündigen. Jona weiss, dass Gott gnädig ist und befürchtet, dass dieser die verhassten Assyrer verschonen wird, wenn sie durch Jonas Warnung von ihren bösen Wegen umkehren. Kurzerhand missachtet Jona Gottes Anweisung und fährt in die entgegengesetzte Richtung. Doch das Schiff gerät in Seenot und Jona muss um sein Leben kämpfen...

Eine der bekanntesten Geschichten des Alten Testaments, überraschend und spannend inszeniert.

Das Konzerterlebnis für die ganze Familie mit viel Herzblut und Leidenschaft inszeniert vom Adonia Teens-Chor mit Live-Band am Freitag, 25. April, um 20 Uhr im Festsaal Muri.

## Fastenaktion – Projekt 2025

### Landesprogramm Kolumbien - Den verantwortlichen Umgang mit der Erde fördern



Kolumbien steht vor vielfältigen Herausforderungen, sowohl in Bezug auf den Frieden

im Land als auch auf den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Die Regierung unternimmt Schritte zur Friedensförderung und versucht, mit bewaffneten Gruppen zu verhandeln, um die Gewalt zu beenden.

Trotz einiger Fortschritte gibt es immer noch viele ungelöste Probleme, darunter Angriffe auf indigene Aktivistinnen und Aktivisten, Zivilpersonen und ehemalige Guerillakämpferinnen und -kämpfer.

Unsere Partnerorganisationen arbeiten hoffnungsvoll daran, soziale Veränderungen voranzutreiben. Trotz Gewalt und Unsicherheit bleibt die Zielbevölkerung motiviert und engagiert. Die Projekte zeigen Erfolge: Es gibt Fortschritte in der Landwirtschaft, den Sparmassnahmen, dem Umweltbewusstsein, der Geschlechtergerechtigkeit und dem friedlichen Zusammenleben. Die Menschen beteiligen sich politisch, um ihre Rechte einzufordern und gegen Ungerechtigkeiten zu kämpfen.

Wir sind dankbar für Ihre grosszügige Unterstützung unserer Partner in Kolumbien, die Hoffnung und Vertrauen stärkt. Fastenaktion dankt Ihnen im Namen der Zielbevölkerung.

Bild: Quelle: Atucsara.

## Kollekten

**Sonntag, 6. April und 13. April**

Fastenaktion Projekt 2025 «Landesprogramm Kolumbien - den verantwortlichen Umgang mit der Erde fördern»

## Gottesdienste

### Freitag, 4. April

10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Eucharistiefeier (B. Migacz)

18.30 Sins  
Rosenkranz für den Frieden

19.00 Sins  
Kommunionfeier (J. Frank)  
Jahrzeit für Elisabeth und Alois  
Villiger-Mäder

### Samstag, 5. April

18.00 Mühlau  
Eucharistiefeier mit Versöhnung  
(B. Migacz)

### Sonntag, 6. April

09.00 Oberrüti  
Eucharistiefeier mit Versöhnung  
(B. Migacz)

Anschliessend Chilekafi.

Jahrzeit für Rosa und Eduard  
Küttel-Villiger

10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (Franziskaner  
Missionsschwestern)

18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

19.00 Dietwil  
Rosenkranz

19.30 Abtwil  
Rosenkranz

19.30 Sins  
Rosenkranz

### Montag, 7. April

17.30 Sins  
Rosenkranz

18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

### Dienstag, 8. April

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Rosenkranz

17.30 Sins  
Rosenkranz

18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

### Mittwoch, 9. April

08.30 Dietwil  
Rosenkranz

09.00 Dietwil  
Kommunionfeier (J. Frank)

17.30 Sins  
Rosenkranz

18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

### Donnerstag, 10. April

09.00 Oberrüti  
Kommunionfeier (M. Suter)

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Kommunionfeier (M. Suter)  
19.00 Sins  
Rosenkranz für kirchliche Berufe

#### Freitag, 11. April

- 09.00 Mühlau  
Kommunionfeier (J. Frank)  
10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (J. Frank)  
18.30 Sins  
Eucharistische Anbetung

#### Samstag, 12. April

- 18.00 Mühlau  
Familiengottesdienst zum  
Palmsonntag (M. Suter)  
Segnung der Palmen vor der  
Kirche.  
Jahrzeit für Margrith und Hans  
Hintermann-Keiser  
18.00 Sins  
Familiengottesdienst zum  
Palmsonntag (J. Frank)  
Segnung der Auwer und Sins  
Palmen auf dem Gemeindehaus-  
platz

#### Sonntag, 13. April

- Palmsonntag  
09.00 Oberrüti  
Familiengottesdienst (J. Frank)  
Segnung der Palmen.  
Jahrzeit für Vreni und Josef  
Bucher-Bühlmann; für Gertrud  
und Josef Bucher-Bieri; für Urs  
Bucher  
10.00 Abtwil  
Familiengottesdienst (M. Suter)  
Segnung der Palmen.  
Anschliessend Suppentag  
10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (Franziskaner  
Missionsschwestern)  
10.45 Dietwil  
Familiengottesdienst (J. Frank)  
Segnung der Palmen.  
Es singt der Kirchenchor.  
Erste Jahrzeit für Josef  
Unternährer-Bütler.  
Jahrzeit für Martha  
Unternährer-Bütler  
18.30 Oberrüti  
Rosenkranz  
19.00 Dietwil  
Rosenkranz  
19.30 Abtwil  
Rosenkranz  
19.30 Sins  
Rosenkranz

#### Montag, 14. April

- 17.30 Sins  
Rosenkranz  
18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

#### Dienstag, 15. April

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Rosenkranz  
17.30 Sins  
Rosenkranz  
18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

#### Mittwoch, 16. April

- 08.30 Dietwil  
Rosenkranz  
10.00 Sins  
Beichtgelegenheit (B. Migacz)  
17.30 Sins  
Rosenkranz  
18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

#### Donnerstag, 17. April

- Hoher Donnerstag  
16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Abendmahlsfeier (A. Nampara)  
19.00 Dietwil  
Abendmahlsfeier (B. Migacz,  
M. Suter, J. Frank)  
Es singt der Kirchenchor  
19.00 Sins  
Rosenkranz für kirchliche Berufe

#### Freitag, 18. April

- Karfreitag  
10.00 Abtwil  
Karfreitagsandacht für  
Familien (M. Suter)  
Treffpunkt vor der Kirche.  
Spaziergang von Station zu  
Station. Bei schlechtem Wetter  
feiern wir in der Kirche  
10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Karfreitagsandacht  
Es singt der Kirchenchor  
15.00 Mühlau  
Karfreitagliturgie (B. Migacz,  
M. Suter, J. Frank)

## Veranstaltungen

#### Freitag, 11. April

- 11.30 Auw, Mittagstisch ü60  
Tagesausflug

#### Samstag, 12. April

- 09.00 Für Auwer, im Wöschhüsli in Sins.  
Palmbinden mit der Jungwacht  
Sins

- 09.00 Für Oberrüter, Werkraum der  
Schule Oberrüti.  
Palmbinden Oberrüti  
14.00 Für Sins, im Wöschhüsli.  
Palmbinden mit der Jungwacht  
Sins

#### Dienstag, 15. April

- 14.00 Sins, Pfarrhaus  
Jass- und Spielplausch für  
jedermann.  
Es ist keine Anmeldung nötig.  
Jung und Alt aus dem ganzen  
Pastoralraum sind willkommen.

#### Donnerstag, 17. April

- 11.00 Sins, Mittagstisch ü60  
Wir treffen uns im Restaurant  
Kreuz in Meienberg und geniessen  
ein feines Mittagessen in geselli-  
ger Runde. Bitte organisiert eure  
Mitfahrgelegenheiten selber. Bei  
Bedarf könnt ihr euch bei Dorli  
Dahinden, Telefon 041 787 10 20  
oder dora.dahinden@bluewin.ch,  
melden. Bitte frühzeitig abmelden,  
wenn ihr nicht zum Essen kommen  
könnt. Neue Gäste sind herzlich  
willkommen und sollten sich bei  
Dorli anmelden.

#### Freitag, 18. April

- 17.30 Kulturhaus Küngsmatt  
Karfreitagsfilm «The Chosen»  
Es werden zwei Episoden der  
erfolgreichen Serien-Verfilmung  
gezeigt, die das Leben und Wirken  
von Jesus aus der Perspektive der  
Menschen erzählt, die ihm  
begegnet sind. Die Verfilmung ist  
in deutscher Sprache. Jung und  
Alt ab 12 Jahren sind herzlich  
eingeladen. Es ist keine Reserva-  
tion erforderlich.

## Unsere Taufen

Laurina Amhof, Auw; Leon Gyr, Sins; Thea  
Huwiler, Sins

## Unsere Verstorbenen

Karl Mettler, 1937, Mühlau, † 31. März;  
Alois Deplazes-Schüepp, 1936, Oberrüti,  
† 20. März



# Pastoralraum Muri AG und Umgebung



## Fasten: Warten auf nichts

Man isst. Jeden Tag. Man trinkt. Jeden Tag. Man redet, arbeitet, schaut, hört. Jeden Tag. Und dann fastet man. Warum? Weil es eine Zeit dafür gibt. Weil es eine Tradition gibt. Oder einfach, weil man wissen will, was passiert, wenn man nicht isst, wenn man nicht trinkt, wenn man nicht redet. Wenn man weniger tut. Wenn man wartet.

Früher fastete man, weil es nicht anders ging. Der Winter war lang, der Frühling kam spät. Die Vorräte wurden knapp. Man hatte keine Wahl. Dann sagte die Kirche: Es ist Fastenzeit. Vierzig Tage. Wie Jesus in der Wüste. Keine Ablenkung. Nur Sand, nur Wind, nur Stille. Und Hunger. Und Stimmen, die sagen: "Nimm dir, was du brauchst!" Aber Jesus nimmt nichts. Er wartet. Warten auf nichts.

Fasten ist nicht Hungern. Fasten ist ein Raum. Ein Raum, in dem das Leben stillsteht. Oder weitergeht, aber langsamer. Ohne das Übliche. Ohne das Viele. Nur das Nötigste. Oder weniger als das. Und dann sieht man, was bleibt. Am Anfang fehlt etwas. Das Brot, der Kaffee, der Wein. Das Sprechen. Die Ablenkung. Dann kommt die Stille. Erst unangenehm. Dann anders. Eine Stille, die nicht leer ist. Eine, die alles offenlässt. Die nichts fordert. Eine, die nicht sagt: Du musst. Sondern eine, die fragt: Was brauchst du wirklich?

Man merkt: Der Körper wird leichter. Das Denken wird anders. Man schmeckt bewusster, hört genauer. Der Raum ist weiter. Die Zeit ist anders. Und irgendwann, nach einigen Tagen,

wenn man wieder isst, ist es wie neu. Ein Stück Brot. Ein Glas Wasser. Ein Wort. Das Einfachste ist plötzlich genug. Vielleicht mehr als genug.

Aber es ist nicht nur das Essen. Es ist vor allem auch das Reden. Die Gedanken. Die Dinge, die man immer tut, ohne nachzudenken. Man lässt etwas weg, und plötzlich ist da ein Loch. Eine Lücke. Ein offener Raum. Und dieser Raum fragt: Was ist nötig? Was ist überflüssig? Was ist Gewohnheit, und was ist Leben? Fasten ist nicht das Ende von etwas. Fasten ist der Raum dazwischen. Fasten ist das Warten auf nichts. Und die Entdeckung, dass 'nichts' manchmal genug ist. Dass in diesem 'Nichts' etwas geschieht. Etwas, das man nicht machen kann, sondern das einfach kommt, das sich schenkt: Die stille Gegenwart Gottes. Aber nicht so, wie ich es erwarte. Nicht mit Posaunen und Zeichen. Sondern still. Ein Himmel, der sich nicht aufdrängt, sondern sich dort zeigt, wo auch Raum für ihn gelassen wird.

Vielleicht ist Fasten eine Übung im Warten. Eine Übung darin, Dinge sein zu lassen, ohne sie sofort zu ersetzen. Eine Übung darin, das Leben nicht vollzupacken, sondern ihm Platz zu lassen. Platz für das Unerwartete. Platz für das, was man nicht kontrollieren kann. Platz für eine Stille, die nicht Leere ist, sondern ein Raum, in dem etwas entstehen kann.

Ich wünsche Ihnen eine solche Zeit, die Raum gibt. Eine, die nichts will, aber vieles zeigt. Eine Weite, die bleibt.

**Diakon Karl Scholz, Pastoralraumleiter**

## Pfarreien

Muri – St. Goar  
Beinwill (Freiamt) – St. Burkard  
Merenschwand – St. Vitus  
Aristau – St. Wendelin  
Boswil – St. Pankraz  
Bünzen – St. Georg und Anna

## Kontakte

### Pastoralraumleiter

Karl Scholz  
056 675 40 20

### Leitender Priester

Julius Dsouza  
056 675 40 20

### Pfarreiseelsorgerin

Jessica Zemp  
056 675 40 20

### Leitungsassistenz Pastoralraum

Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
056 675 40 20  
info@pastoralraum-muri.ch

Webseite: [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch)



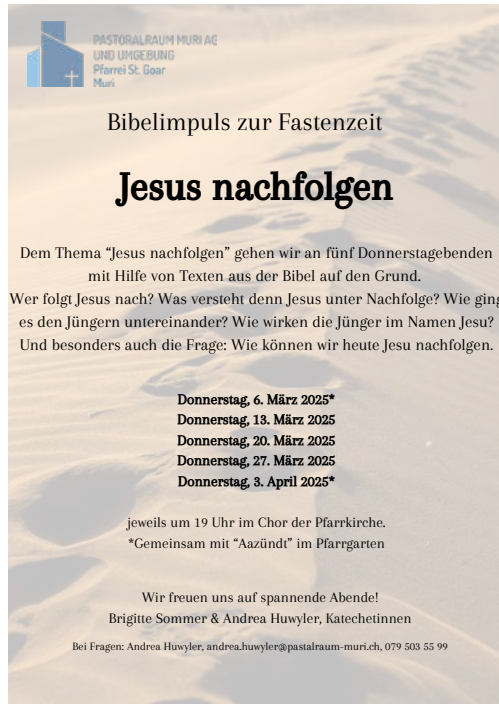
## Bibelimpuls zur Fastenzeit

### «Jesus nachfolgen»

Wir treffen uns noch einmal zu einem Bibelimpuls zur Fastenzeit. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit einem Text zur Nachfolge Jesu und freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Donnerstag, 3. April um 19 Uhr im Pfarrhofgarten in Muri

Bei Fragen: Andrea Huwyler, andrea.huwyler@pastoralraum-muri.ch, 079 503 55 99.



PASTORALRAUM MURI AG  
UND UMGEBUNG  
Pfarrei St. Goar  
Muri

Bibelimpuls zur Fastenzeit

## Jesus nachfolgen

Dem Thema "Jesus nachfolgen" gehen wir an fünf Donnerstagebenden mit Hilfe von Texten aus der Bibel auf den Grund.  
Wer folgt Jesus nach? Was versteht denn Jesus unter Nachfolge? Wie ging es den Jüngern untereinander? Wie wirken die Jünger im Namen Jesu? Und besonders auch die Frage: Wie können wir heute Jesu nachfolgen.

Donnerstag, 6. März 2025\*  
Donnerstag, 13. März 2025  
Donnerstag, 20. März 2025  
Donnerstag, 27. März 2025  
Donnerstag, 3. April 2025\*

jeweils um 19 Uhr im Chor der Pfarrkirche.  
\*Gemeinsam mit "Aazüdi" im Pfarrgarten

Wir freuen uns auf spannende Abende!  
Brigitte Sommer & Andrea Huwyler, Katechetinnen

Bei Fragen: Andrea Huwyler, andrea.huwyler@pastoralraum-muri.ch, 079 503 55 99

## Beichtgelegenheiten im Pastoralraum

### vor Ostern

Gerne weisen wir Sie auf unsere Beichtgelegenheiten bei Julius Dsouza, Leitender Priester, hin:

Samstag, 5. April, 15.30 Uhr, Pfarrkirche St. Goar Muri

Karsamstag, 19. April, 10.00 bis 12.00 Uhr, Pfarrkirche St. Goar Muri

## «75 Jahre Freiämter Fusswallfahrt»

### am Samstag, 26. April 2025

Rund 50 Kilometer liegen zwischen Muri und Einsiedeln. Dieses Jahr ist es die 75. Freiämter Fusswallfahrt. Dieses Jubiläum wird zusammen mit Abt Urban Federer gefeiert.

Der Gottesdienst ist daher bereits um 15.15 Uhr in der Klosterkirche Einsiedeln.

Aus diesem Grund verschieben sich für einmal die Zeiten. Abmarsch in Muri ist in Gruppen zwischen 02.00 Uhr, 02.10 Uhr und 02.20 Uhr.

Details erhalten Sie von

Thomas Suter, t-h.suter@bluewin.ch.



## «Umfrage zum Pastoralraum-Konzil»

### Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten mit Ihnen gemeinsam herausfinden, wie unsere Kirche hier vor Ort glaubwürdig und kraftvoll in die Zukunft gehen kann.

Danke, dass Sie sich dafür Zeit nehmen und unsere Umfrage ausfüllen.. Ihr Beitrag ist sehr wertvoll für uns. Diese Umfrage bleibt bis zum Sommer 2025 online und wird stetig ausgewertet.

(geschätzte Zeit: ca. 15 Min.)

Sie finden den Link auch auf unserer Webseite [pastoralraum-muri.ch](https://www.pastoralraum-muri.ch)

<https://www.surveio.com/survey/d/PRMURI-AG>



## Propstei Wislikofen

### Tanz vom Herzen mit Leichtigkeit

Sa 5.4., 10.30 Uhr bis So 6.4., 16 Uhr.

Propstei Wislikofen. Begleitet von Kompositionen aus der Passionsmusik von J.S. Bach und seiner h-Moll Messe sowie auch von Weltmusik wechseln sich vorgegebene Tanz-Choreographien und Impulse zur freien Bewegung ab.

Leitung: Wilma Vesseur.

Anmeldung: T 056 201 40 40,

[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Lebenskraft für das Jahr

Sa 5.4., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In der Stille aus der Kraft des Vertrauens schöpfen. Die Hoffnung nähren. Offen sein für positive Überraschungen, für Verwandlung und neue Lebenskraft.

Leitung: Claudia Nothelfer.

Anmeldung: T 056 201 40 40,

[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Ausgereifte Liebe

Do 10.4., 18 Uhr bis So 13.4., 15.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Sich im Schweigen

### für das Wunder des Augenblicks öffnen!

Berührt und genährt werden in Stille.

Achtsam nach innen und nach aussen sein und handeln.

Leitung: Eveline Felder, Francesco Pedrazzini, Silvia Spycher.

Anmeldung: T 056 201 40 40,

[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)



## Muri – St. Goar

### Sekretariat

Susanne Frick, Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
Mo - Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
Di, Do 14.00 – 17.00 Uhr  
056 675 40 20  
pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Hans Peter Frey  
079 679 68 01  
hanspeter.frey@pastoralraum-muri.ch

## Chinderfiir zum Thema «Frühling»

**Samstag, 5. April um 17 Uhr in der Kapelle unter der Pfarrkirche**

Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach dem Frühling. Erleben und entdecken ihn mit allen Sinnen und freuen uns, dass die Natur wieder lebendig und voller Farben wird. Und wer sorgt dafür? Wer weckt alle Pflanzen und Tiere aus dem Winterschlaf? Vielleicht finden wir gemeinsam eine Antwort. Ich freue mich auf viele Kinder, die mitfeiern! Andrea Huwyler, Katechetin  
andrea.huwyler@pastoralraum-muri.ch,  
079 503 55 99

## Palmbasteln und Palmsonntag

Am Samstag, 12. April, organisieren Jungwacht und Blauring von 13.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr das Palmbinden im Pfarrsaal - bei schönem Wetter vor dem Matterhaus. Bitte Gartenhandschuhe mitnehmen. Es freut uns, wenn viele Kinder mitmachen. Kleine Kinder sind willkommen in Begleitung vom Mami oder Papi.

Am Palmsonntag, 13. April, findet um 9.00 Uhr bei schönem Wetter die Palmweihe vor der Klosterkirche statt, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst. Bei schlechtem Wetter ist die Palmsegnung unter dem Vordach der Pfarrkirche mit anschliessendem Gottesdienst. Gerne können Sie Ihre eigenen Sträusse und Kränze zum Segnen mitbringen.

Auskunft über die Durchführung der Prozession finden Sie auf unserer Website unter Pfarrei St. Goar Muri - Pastoralraum Muri AG und Umgebung  
<https://www.pastoralraum-muri.ch/de/pfarr-eimuri.html>



## Kapellenverein Buttwil

**Einladung zur Generalversammlung am Dienstag, 8. April 2025, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Buttwil**

Der Vorstand dankt für die Verbundenheit mit dem Verein. Er freut sich auf zahlreiches Erscheinen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Im Anschluss an die Versammlung werden Kaffee/Tee und Kuchen offeriert.

Fine Scheuber, Präsidentin  
Grazia Giampà, Aktuarin

## Vorfreude auf das Osterfest

**Besinnliches Innehalten vor Ostern im Spital Muri**

Statt eines klassischen Gottesdienstes laden wir dieses Jahr zu einer «Besinnlichen Stun-

de» des Innehaltens auf dem Weg Richtung Ostern ein. Der Rahmen wird schlicht sein. Texte und ruhige Musik verschiedener Stile wechseln sich ab. Dabei findet auch ein ermutigender Text aus der Bibel und ein österlicher Segen ihren Platz.

Herzliche Einladung an alle, besonders an die Patientinnen und Patienten mit ihren Angehörigen.

Simon Meier, Spitalseelsorger und Brigitta Josef, ref. Pfarrerin

**Donnerstag, 17. April, 15 - 15.45 Uhr, anschl. Gesprächsmöglichkeit bei Kaffee oder Tee  
Im Pavillon Spital Muri, Raum 03.U1.123 (der Weg ist im 1. UG beschildert (2. Gang rechts, Raum am Ende des Ganges, links)**

## Kreuzweg für Familien

**Karfreitag, 18. April 2025 um 10 Uhr**

Am Karfreitag, 18. April, findet um 10.00 Uhr ein Kreuzweg für Familien statt. Wir starten vor der Pfarrkirche in Muri und gehen auf einer vorbestimmten Route bis zur Klosterkirche. Der Kreuzweg ist kinderwagentauglich und dauert ca. eine Stunde.

Gross und Klein und alle, die gut zu Fuss sind, sind herzlich eingeladen, auf diesem Weg über das Leiden von Jesu nachzudenken und auch das eigene ICH mitzunehmen.

Bei Regen findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!

Das Katechetenteam

Kari Gmür, Andrea Huwyler und Brigitte Sommer

## Spieltreff für unsere Seniorinnen und Senioren

**am Dienstag, 15. April von 14 bis 17 Uhr**

Herzliche Einladung zum Jassen, Spielen und gemütlichen Beisammensein.

Auskunft erteilt Maria Bütler 078 769 12 94

## Beinwil (Freiamt) – St. Burkard

### Sekretariat

Andrea Bischof Villiger  
Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)  
Di 14.00 – 16.00 Uhr  
Mi, Do 8.00 – 11.00 Uhr  
056 668 11 23  
pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Silvia Leuthard  
056 668 12 90



Jedoch möchten wir Sie auf die Gottesdienste in anderen Pfarreien in unserem Pastoralraum hinweisen. Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Informationen in der Gottesdienstübersicht.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine besinnliche und friedvolle Zeit.

## Seniorenmittagstisch

Alle ü60 Beinwilerinnen und Beinwiler sind am **Montag, 14. April 2025, 11.15 Uhr** in der Alpwirtschaft Horben zum gemeinsamen Mittagstisch eingeladen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. An- und Abmeldung bis Sonntag, 13. April 2025, 11.15 Uhr an Trudy Suter, T 056 668 15 18 oder 079 683 40 27 oder E-Mail: trudy.suter@gmx.ch. Bitte Fahrgemeinschaften auf den Horben bilden. Wer keine Mitfahrgelegenheit hat, bitte melden bei Trudy Suter



## Palmsonntag

### Familiengottesdienst mit anschliessendem Brunch

Am Sonntag, 13. April, 9 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier. Wir besammeln uns südlich der Pfarrkirche zur Segnung der Palmen und anschliessend gibt es einen feierlichen Einzug in die Kirche. Nach dem Gottesdienst dürfen gesegnete Palmzweige nach Hause genommen werden.

Anschliessend an den Gottesdienst, zirka um 10 Uhr lädt die Kirchenpflege Beinwil (Freiamt) zum Brunch ein im Pfarreisaal, Kirchfeld 3 unter Mithilfe vom Frauenverein sowie den Bäuerinnen und Landfrauen.

Ihre Spenden gehen vollumfänglich an die Fastenaktion 2025 - einem Projekt in Indien «MIT EIGENER KRAFT AUS VERSCHULDUNG UND ABHÄNGIGKEIT».

Die Kirchenpflege Beinwil heisst Sie herzlich willkommen und freut sich auf Ihren Besuch.

## Hinweis

### Gottesdienste Karfreitag/Osternacht

Wir möchten Sie darüber informieren, dass in unserer Pfarrei am Karfreitag die Karfreitagsliturgie sowie die Feierlichkeiten zur Osternacht nicht stattfinden werden. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, da uns die gemeinsamen Feierlichkeiten in dieser besonderen Zeit am Herzen liegen.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Merenschwand – St. Vitus

### Sekretariat

Gabriella Rudin  
Bachweg 3, 5634 Merenschwand  
Mo, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
056 664 12 64  
pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

elisabeth.vollenweider@pastoralraum-muri.ch

## Palmenbinden und Körblistecken

Wir laden alle Kinder in Begleitung, Jugendliche und Familien zum Palmbinden oder Körblistecken ein. Treffpunkt ist am Samstag, 12. April zwischen 8 und 11 Uhr im Postlonzihus. Es wäre gut, wenn alle gegen 9.30 Uhr mit ihrer Palme begonnen hätten. Wer noch Stangen vom letzten Jahr hat, bringe diese bitte mit. Mitzunehmen sind fünf bis acht Äpfel, rotes und/oder weisses Band, Körbli, Arbeits-

handschuhe, Flachzange und Schere. Stechpalmen, Grünzeug und Palmstangen sind vorhanden. Wir freuen uns auf viele schöne Palmen!

## Palmsonntag

Am Sonntag, 13. April, feiern wir einen Familiengottesdienst. Bei schönem Wetter ist um 10.50 Uhr Besammlung mit den Palmträgern und der ganzen Gemeinde auf dem Platz vor



der Raiffeisenbank. Nach der Palmweihe folgt die Palmprozession zur Pfarrkirche, wo um 11 Uhr der Gottesdienst beginnt. Anschliessend, wie auch in der Osternacht, können Heimossterkerzen zum Preis von Fr. 8.- gekauft werden. Sie werden auch das ganze Jahr hindurch hinten in der Kirche zum Kauf angeboten.

## Fastenaktion

In den Gottesdiensten von Sonntag, 6. und 13. April nehmen wir die Kollekte für die diesjährige Fastenaktion «Indien – Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit» auf. Damit unterstützen wir Angehörige der Ureinwohner Indiens, vom Stamm der Adivasi. Fastenaktion verhilft zum Aufbau von eigenen Sparkassen, um sich gegenseitig unterstützen zu können und sich so aus der Abhängigkeit zu befreien.

Herzlichen Dank für Ihre Spende und Ihre Solidarität.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



## Kirchenchor

Leider fällt das Spaghettessen auch dieses Jahr am Palmsonntag nochmals aus, da die Mehrzweckhalle nicht zur Verfügung steht. Als Ersatz lädt Sie der Kirchenchor nach dem Palmsonntagsgottesdienst zu einem Apéro ein.

## Morgenkaffee

Am Mittwoch, 9. April, 9 Uhr feiern wir Gottesdienst mit anschliessendem Morgenkaffee in der Kaplanei. Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.

## Kreuzweg

Auch dieses Jahr gestaltet Katechetin Nadja Andermatt den individuell begeharen Kreuzweg zu Karfreitag. Ein erster, klassischer Rundgang für Erwachsene findet sich innerhalb der Kirche. Bibeltex te erinnern an die Leiden Jesu', Fragen und Bildmeditationen regen zur Reflexion des eigenen Lebens an und ein abschliessendes Gebet, geben diesem stillen Feiertag ihren christlichen Sinn zurück. Wer gut zu Fuss ist und die digitale Welt begrüsst, darf sich über den zweiten Kreuzweg freuen. Eine App auf dem Handy führt durch das Dorf Merenschwand und regt nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum Mitmachen an. Inhalt und Fragestellungen sind ge-

eignet für Kinder ab acht Jahren und alle Erwachsenen, welche den Kreuzweg auf einfache und lockere Art begehen möchten. Er vereint Wissensvermittlung mit einem schönen Spaziergang und regt auf unterhaltsame Art zum Nachdenken und Diskutieren an.

## Pfarreiwallfahrt nach Luthern Bad

**Datum:** 14. Juni 2025  
**Treffpunkt:** 08:00 Uhr  
**Abfahrt:** 08:15 Uhr  
**Rückfahrt:** 15:45 Uhr  
**Rückkehr:** 17:00 Uhr  
**Kosten:** CHF 40.- / Person

Wir treffen uns um 08:00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Vitus in Merenschwand und reisen mit dem Car nach Luthern Bad. Dort feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Luthern Bad. Um ca. 11:30 Uhr werden wir im Gasthaus Hirschen Mittagessen. Es ist genügend Zeit zum Verweilen eingeplant oder auch ein Besuch im Lutherlädli ist möglich. Von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr nehmen wir an der Führung durch Luthern Bad teil. Wir erfahren mehr über die Geschichte, das Badbrünneli und das ehemalige Kloster der Waldbrüder. Im Unkostenbeitrag von CHF 40.- ist alles inbegriffen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Flyer mit Anmeldetalon liegen ab Mitte April im Schriftenstand auf. Anmeldung bis 16. Mai ans Pfarreisekretariat.

Ihr Pfarreirat Merenschwand – Benzenschwil

## Aristau – St. Wendelin

### Sekretariat

Gabriella Rudin

Bremgartenstrasse 27, 5628 Aristau

Di 8.30 – 11.00, 14.00 – 16.30 Uhr

056 664 81 73

pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Edith Hausherr

056 664 44 70

## Palmbinden / Palmsonntag

Am Samstag, 12. April, 9.00 Uhr laden wir alle Familien herzlich ein, im Pfarreiheim einen Palmbaum anzufertigen. Für alle, die Lust und Zeit haben, gibt es nachher ein Mittagessen nach dem Prinzip einer «Teilete»: Jede Familie bringt etwas für sich zum Grillieren mit sowie einen Salat oder ein Dessert für unser gemeinsames Buffet. Im Familiengottesdienst vom **Palmsonntag, 13. April, 11 Uhr** werden die Palmen gesegnet und können anschliessend zu Hause aufgestellt werden. Der Gottesdienst wird von Veronika Werder und musikalisch von Stefan Dittli gestaltet.



Foto: B. Willi

## Senioren-Mittagstisch

Der nächste Senioren-Mittagstisch findet am Mittwoch, 9. April, 11.30 Uhr im Restaurant Huwyler in Merenschwand statt. Anmeldungen nimmt Rös Wicki bis 8. April unter Telefon 056 664 50 19 oder per Mail: roes.wicki@bluewin.ch gerne entgegen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

## Pfarrei-Café

Am Dienstag, 15. April, laden wir nach dem Gottesdienst alle zum Pfarrei-Café ins Pfarrhaus ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Mitteilung der Kirchenpflege

### Ressortverteilung

Durch die Neuwahl von Marc Naumann per 01.01.2025 in die Kirchenpflege wurden an

der Sitzung vom 20. März 2025 die Ressorts neu verteilt.

**Edith Hausherr, Präsidentin**

Ressort: Administration

**Bruno Niederberger, Vizepräsident**

Ressort: Liegenschaften

**Karin Staubli**

Ressort: Personal

**Marc Naumann**

Ressort: Finanzen

**Karl Scholz, Pastoralraumleiter**

Auf Grund der Wahl von Bruno Niederberger in den Gemeinderat ist neu Marc Naumann Delegierter in der Arbeitsgruppe «Friedhof». Kath. Kirchenpflege Aristau

## Boswil – St. Pankraz

### Sekretariat

Anita Meier

Kirchweg 3, 5623 Boswil

Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr

056 666 12 67

pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

### Sakristanin

Rita Luzio

079 614 16 40

### Präsident / Kirchenpflege

Hans Hildbrand

079 768 10 50

hans.hildbrand@pastoralraum-muri.ch



Foto A. Meier

Angaben finden Sie in der Pfarreispalte Bünzen.

Um 14 Uhr sind Sie in die Pfarrkirche Boswil zur Karfreitagsliturgie eingeladen, es singt der Kirchenchor.

## Vorschau Ostergottesdienste Boswil / Bünzen

Die Gottesdienste in der Karwoche feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei Bünzen. Bitte beachten Sie alle Gottesdienste in der schmalen Spalte. Die Glocken werden vom Hohen Donnerstagabend bis zur Feier der Osternachtliturgie nicht läuten. Sie hören in dieser Zeit die Turmratschen, welche von den Ministranten bedient werden.

**Karsamstag, 16 Uhr Boswil, Solino, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zu Ostern.**

In der Osternacht sind Sie um 19 Uhr in der **Pfarrkirche Bünzen** eingeladen.

Am Ostersonntag feiern wir den Festgottesdienst um **9 Uhr** in der **Pfarrkirche Boswil**. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst feierlich mitgestalten.

## Palmsonntag

Feierliche Eröffnung und Besammlung vor dem Pfarrsaal mit Palmsegnung und Begleitung der Bläsern der Musikgesellschaft Boswil um 11 Uhr. Wir freuen uns auf viele Besucher. **Palmbasteln Samstag, 12. April.**

Auch in diesem Jahr organisieren Jungwacht und Blauring wieder das Palmbasteln. Am Samstag um 13 Uhr treffen sich die Erstkommunikanten beim Pfarrsaal. Auch alle anderen Kinder sind herzlich eingeladen. Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti sind zum Mit Helfen herzlich willkommen!

## Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 15. April, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Boswil**

Herzlich laden wir Sie zu dieser besonderen Kirchgemeindeversammlung ein. Antrag: Ein Verpflichtungskredit für die Sanierung der Liegenschaft Schlosserweg 5, Boswil. Wir freuen uns über zahlreiche Stimmberechtigte. Alle Angaben finden Sie auch auf der Webseite [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch) unter Boswil.

## Einladung zum Kreuzweg und Karfreitagsliturgie

Der Kreuzweg am Karfreitag, 18. April um 10 Uhr startet in der **Pfarrkirche Bünzen**. Alle

## Rückschau Suppentag

Am 16. März fand in unserer Pfarrkirche der traditionelle Fastensonntag statt. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse beschäftigten sich gemeinsam mit ihren Kate-

chetinnen und Katecheten intensiv mit dem Thema Schöpfung und Umwelt. Im Rahmen dieses Projekts gestaltete jede Gruppe einen Kontinent, der anschliessend zu einer beeindruckenden Weltkarte zusammengefügt wurde. Diese wurde im Gottesdienst feierlich präsentiert. Unser leitender Priester Julius, zusammen mit zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen trugen dazu bei, dass der Gottesdienst zu einem lebendigen und festlichen Ereignis wurde. Der Kirchenchor hat die Feier mit wunderschönen Liedern musikalisch begleitet.

Nach dem Gottesdienst spazierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemütlich ins

Schulhaus, wo eine köstliche Suppe serviert wurde. Bei Kaffee und Kuchen fand ein geselliges Beisammensein statt, das den Nachmittag abrundete. Gestärkt und zufrieden machten sich die Gäste schliesslich auf den Nachhauseweg.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



Foto G. Schönenberg

## Bünzen – St. Georg und Anna

### Sekretariat

Monika Brunner

Chilerain 8, 5624 Bünzen

Di, Do, Fr 8.30 – 11.00 Uhr

056 666 12 09

[pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch](mailto:pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch)

### Sakristanin

Marie-Theres Bircher

056 670 00 01

### Kirchenpflege

Bettina Schober

056 666 22 46

[bettina.schober@pastoralraum-muri.ch](mailto:bettina.schober@pastoralraum-muri.ch)

## Palmsonntag

**Sonntag, 13. April um 9.00 Uhr**

In Bünzen feiern wir den Palmsonntag um 9 Uhr mit Segnung der Palmen und Palmkörbchen zu Beginn vor der Kirche.

Wir freuen uns sehr, wenn zu diesem Fest wieder viele Palmen und Palmkörbchen zum Gottesdienst gebracht werden.

Auch in diesem Jahr organisieren Jungwacht und Blauring Boswil das Palmbasteln. Mehr Informationen dazu finden Sie unter Boswil. Für den Gottesdienst in Bünzen wird der Transport der Palmen durch die Jungwacht organisiert. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

## Kreuzweg-Andacht für Kinder und Erwachsene

**Karfreitag um 10 Uhr**

Die Kreuzweg-Andacht in der Pfarrkirche Bünzen wird gestaltet von Barbara Rey mit Schülerinnen und Schülern.

Gemeinsam erleben wir die verschiedenen Stationen des Kreuzweges. Was musste Jesus erleben? Was macht das heute mit uns?

Wir freuen uns, wenn sich viele mit uns auf den Weg machen.

## Ostergottesdienste und Anlässe

Die Gottesdienste in der Karwoche feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei Boswil.

Die Glocken werden vom Hohen Donnerstagabend bis zur Osternachtsfeier nicht läuten.

**Hoher Donnerstag**

Zur Abendmahlfeier für den Pastoralraum sind alle um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Muri eingeladen.

**Karfreitag**

10 Uhr Kreuzweg-Andacht für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche Bünzen

14 Uhr Karfreitagsliturgie, mitgestaltet vom Kirchenchor Boswil, in der Pfarrkirche Boswil

**Karsamstag**

Chinderfir in Bünzen am Samstag um 10 Uhr. Alle Kinder und Familien sind zu dieser Feier in der Kirche Bünzen und zum anschliessenden Osterbasteln im Pfarreistübli herzlich eingeladen.

## Gedächtnisse / Jahrtage

**Sonntag, 6. April um 10.30 Uhr**

Jahrzeit für Otto Meier-Villiger und für Ida Kuhn-Furrer

## Versöhnungsfeier

**Sonntag, 6. April um 10.30 Uhr**

Die Versöhnungsfeier in Vorbereitung auf das Osterfest feiern die Pfarreien Bünzen und Boswil gemeinsam.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.





Osternachtsfeier um 19 Uhr in der Pfarrkirche Bünzen. Anschliessend sind alle zum Eiertütchen vor der Kirche eingeladen.

**Ostern**

Festgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche Boswil mit dem Kirchenchor.

## Frühlingsferien

Vom 5. - 12. April 2025 ist das Pfarreisekretariat Bünzen nicht besetzt. Wenden Sie sich in dieser Zeit an das Pfarramt Boswil, Tel. 056 666 12 67. Vielen Dank.

Wir wünschen allen wunderbare Frühlings-tage.



## Gottesdienste

### Samstag, 5. April

- 15.30 Muri  
Beichtgelegenheit bei Julius Dsouza, Leitender Priester
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Fastenopferprojekt 2025  
Jahrzeit für: Walter Käppeli-Baur  
Im Anschluss Burkardsgebet
- 17.00 Muri, Kapelle  
Chinderfiir (Andrea Huwyler)

### Sonntag, 6. April

- 5. FASTENSONNTAG
- 09.00 Merenschwand  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (V. Werder)  
Jahrzeit für Bruno und Reinhilde Konrad-Lutz; Erika Konrad-Dreer; Walter Konrad-Schmid  
Kollekte: Fastenaktion «Indien - Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit»
- 09.00 Muri  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Projekt Fastenaktion 2025  
«Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit»
- 10.30 Bünzen  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Versöhnungsfeier für Bünzen und Boswil gemeinsam  
Kollekte: Fastenprojekt 2025  
Jahrzeit: für Otto Meier-Villiger, Ida Kuhn-Furrer
- 17.00 Muri, Reformierte Kirche  
Ökumenische Passionsandacht  
Liturgie: Michael Rahn  
Musik: Blockflöten-Ensemble Mühlau  
Orgel: Stephan Schaller

### Montag, 7. April

- Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz

### Dienstag, 8. April

- 08.30 Muri, Klosterkirche  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 19.00 Muri, Klosterkirche  
Rosenkranz

### Mittwoch, 9. April

- 09.00 Merenschwand  
Eucharistiefeier (J. Dsouza), anschliessend Morgenkaffee
- 09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Y. Zimmermann)
- 10.30 Muri, Dachsaal pflegimuri  
Katholischer Gottesdienst
- 14.00 Muri  
Anbetungsstunde
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz

### Donnerstag, 10. April

- 09.00 Bünzen  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Anschliessend Kaffee im Pfarreistübli vom Frauenverein Bünzen
- 10.30 Muri, Dachsaal pflegimuri  
Katholischer Gottesdienst

### Freitag, 11. April

- Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer
- 15.00 Bünzen  
Rosenkranz
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz
- 18.15 Muri  
Rosenkranz

### 19.00 Muri

- Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- Dreissigster für Elisabeth Schmid-Kurmann und Klara Rosenberg-Nietlispach
- Jahrzeit für Hans Stadelman-Zemp

### Samstag, 12. April

- 17.00 Muri  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
mit Segnung der Palmen

### Sonntag, 13. April

- PALMSONNTAG
- 09.00 Beinwil (Freiamt)  
Eucharistiefeier - Familiengottesdienst mit Palmsegnung (J. Dsouza); nähere Infos entnehmen Sie im Pfarreiteil  
Kollekte: Fastenopferprojekt 2025  
Jahrzeit für: Josef Laube-Bieri; Hans Haas-Schmid; Marie Wey-Weber; Lorenz Wey-Janser  
Im Anschluss an den Gottesdienst Brunch im Pfarreisaal, Kirchfeld 3
- 09.00 Bünzen  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (V. Werder) Segnung der Palmen und Palmkörbchen zu Beginn des Gottesdienstes vor der Kirche.  
Kollekte: Fastenprojekt 2025
- 09.00 Muri  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz), mit Musik Muri, Blauring und Jungwacht bei schönem Wetter Palmweihe vor der Klosterkirche, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst bei schlechtem Wetter Palmsegnung unter dem Vordach der Pfarrkirche mit anschliessendem Gottesdienst
- 10.30 Muri, Dachsaal pflegimuri  
Gottesdienst zum Palmsonntag
- 11.00 Aristau  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (V. Werder)

Dreissigster für Hilda Küng-Lang  
Jahrzeit für Leonz Küng-Lang;  
Vreny Fuchs-Kuhn; Theresia und  
Josef Lang-Styger; Paul Styger,  
Eltern und Geschwister  
Kollekte: Fastenaktion «Indien –  
Mit eigener Kraft aus Verschul-  
dung und Abhängigkeit»

11.00 Boswil

Eucharistiefeier zum Palmsonntag  
(J. Dsouza) Besammlung vor dem  
Pfarrsaal mit Segnung der Palmen  
mit Begleitung Bläser der  
Musikgesellschaft Boswil  
Kollekte: Fastenopfer  
Bitte beachten Sie, der GD  
beginnt erst um 11 Uhr!

11.00 Merenschwand

Familiengottesdienst (K. Scholz)  
Bei guter Witterung 10.50 Uhr  
Palmsegnung auf dem Platz vor  
der Raiffeisenbank und Prozes-  
sion zur Kirche  
Dreissigster für Josef Käppeli-  
Käppeli  
Kollekte: Fastenaktion «Indien –  
Mit eigener Kraft aus Verschul-  
dung und Abhängigkeit»

#### Montag, 14. April

DER KARWOCHE

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

17.30 Merenschwand

Rosenkranz

#### Dienstag, 15. April

DER KARWOCHE

09.30 Aristau

Eucharistiefeier (J. Dsouza),  
anschliessend Pfarrei-Café

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

19.00 Muri, Klosterkirche

Rosenkranz

19.15 Muri, Saal der Reformierten

Kirche

«Aus-Zeit» - Abendmeditation

#### Mittwoch, 16. April

DER KARWOCHE

09.00 Boswil, Martinskapelle Boswil

Eucharistiefeier (J. Dsouza)

09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin

Gottesdienst mit Abendmahlfeier  
(M. Rahn)

14.00 Muri

Anbetungsstunde

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

17.30 Merenschwand

Rosenkranz

#### Donnerstag, 17. April

HOHER DONNERSTAG

15.00 Muri, Pavillon Spital Muri, Raum  
03.U1.123

«Besinnliche Stunde - Vorfreude  
auf das Osterfest»

Brigitta Josef und Simon Meier

17.30 Muri

Pastoralraumgottesdienst mit  
Abendmahlfeier (J. Dsouza)

Musikalische Mitgestaltung von  
Regula Brawald, Querflöte und  
Theres Meienberg, Orgel

#### Freitag, 18. April

KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

10.00 Bünzen

Kreuzweg-Andacht für Kinder  
und Erwachsene (B. Rey mit  
Schülerinnen und Schülern)

10.00 Muri

Kreuzweg für Familien (Kari Gmür,  
Andrea Huwyler und Brigitte  
Sommer), Treffpunkt um 10.00  
Uhr vor der Pfarrkirche, bei  
schlechtem Wetter in der  
Pfarrkirche.

14.00 Boswil

Karfreitags Liturgie (V. Werder)

Es singt der Kirchenchor

Kollekte: Christen im Heiligen  
Land

14.00 Boswil, Pfarrsaal

Wir begrüssen alle Kinder der EK,  
1. und 2. Klasse ganz herzlich zum  
Thema «Kreuzweg».

15.00 Aristau

Karfreitagsliturgie (K. Scholz) mit  
dem Kirchenchor, gemeinsam mit  
der Pfarrei Merenschwand  
Kollekte: Christen im Heiligen  
Land

15.00 Beinwil (Freiamt)

Die Karfreitagsliturgie FÄLLT  
AUS.

15.00 Muri

Karfreitagsliturgie (J. Dsouza)

Es singt die Männerschola

16.00 Beinwil (Freiamt)

Stille Anbetung

## Veranstaltungen

### Sonntag, 6. April

18.00 Merenschwand, Pfarrkirche,  
Konzert der Freudenberger  
Blaskapelle

Leitung: Christopher Matzk

Eintritt frei, Kollekte

Im Anschluss lädt die Blaskapelle  
ein zum Apéro im Postlonzihus.

### Dienstag, 8. April

11.30 Muri, Restaurant Benedikt,  
Singisenstube, pflegimuri,  
Mittagstisch Pro Senectute

Lassen Sie sich verwöhnen und  
geniessen Sie das Mittagessen in  
geselliger Runde und gemütlicher  
Atmosphäre - für alle Menschen  
ab 60 Jahren. Jeden 2. Dienstag  
im Monat.

Auskunft erteilen

Barbara Müller 079 830 90 57

Erika Strebel 079 561 44 39

Eine Anmeldung ist nicht notwen-  
dig.

### Samstag, 12. April

09.00 Palmen binden

Beinwil (Freiamt), für alle Kinder  
der 3. Klasse beim Schulhaus  
Beinwil, Eingang Turnhalle

### Sonntag, 13. April

10.00 Brunch

Beinwil (Freiamt), im Pfarreisaal.

Die Spenden kommen der Fasten-  
aktion 2025 - einem Projekt in  
Indien zugute.

### Dienstag, 15. April

19.30 Boswil, Pfarrsaal, Ausserordent-  
liche Kirchgemeindeversammlung  
Alle Angaben finden Sie im  
Pfarreiteil Boswil oder auf der  
Webseite [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch)

## Unsere Verstorbenen

Paula Fischer-Muff, Merenschwand,  
1941, † 21. März; Konrad Räber-Nieder-  
berger, Merenschwand, 1936, † 21. März

# Agenda

## Veranstaltungen

### Fahrwanger Krippenlandschaft

**Di 1.4. bis So 1.6.** Sonderausstellung zu Jesus – Sein Leben von Geburt bis Tod und Auferstehung. Termine nach Absprache. Anmeldung erforderlich: info@wolfsbuecherhoehle.com, T 043 333 97 67, www.krippenlandschaft.ch

### «Café Goodbye»

**So 6.4., 15 bis 17 Uhr.** Gesundheitszentrum Süssbach, Raum Gusto, Fröhlichstr. 9, Brugg. Austausch über den Tod und das Sterben. Ohne Anmeldung. Impuls und Gespräch mit Anke Zinzius, Leitende Ärztin am Süssbach Pflegezentrum.

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 7.4., 18 Uhr.** Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Referent: Alois Koch, Luzern. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

### «Die Passion»

**Di 15.4., 19 Uhr.** Kath. Kirche Erlinsbach/SO. Der Chilechor mit Gastsängern/innen lädt zur Besinnung des Leidens Christi ein. Erzähler: Ernst Fiechter; Orgel: Gaudenz Tschärner; Leitung: Madeleine Šprtová.

### Der Vorhang ist zerrissen

**Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Im Schweigen verbringen wir Karfreitag und Kar Samstag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und einer einfachen Liturgie. Leitung: Monika Hungerbühler. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Ostern erleben – einmal anders

**Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr.** Propstei Wislikofen. Vom meditativen Karfreitag bis hin zum erneuernden Ostersonntag den Alltag für eine Weile hinter sich lassen.

Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Pilgern auf Segenswegen

**So 27.4.** Tagespilgern. Treffpunkt: Kath. Kirche Frick. Schweigend pilgern wir Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns mit Kaffee und Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

### Die zweite Halbzeit entscheidet

**Mi 30.4., 19.30 bis 21 Uhr.** «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Organisation: Florian Piller, Bernhard Lindner. Anmeldung: florian.piller@pfarrei-rheinfelden.ch

### Besuchsdiensttagung

**Fr 9.5., 9 bis 17 Uhr.** Haus der Ref. Landeskirche, Stritengässli 10, Aarau. Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Referenten: Peter Michalik und Samuel Steiner. Organisation: Karin Grösser, Alois Metz. Anmeldung bis 25.4.: T 062 838 00 10, diakonie@ref-aargau.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 5. April

**Wort zum Sonntag** mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr  
**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 6. April

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Muslimische Feier** zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Samstag, 12. April

**Wort zum Sonntag** mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr  
**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Fischingen/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 13. April

**Kath. Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

### Donnerstag, 17. April

**Röm.-kath. Predigt** mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Karfreitag, 18. April

**Reformierter Gottesdienst** aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

### Sonntag, 20. April

**Röm.-kath. Ostergottesdienst** aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Reformierter Ostergottesdienst** aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr  
**Urbi et Orbi:** Der traditionelle Ostersegen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr  
**Fromme Törtchen.** Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 6. April

**5. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

### Sonntag, 13. April

**Palmsonntag** (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56





### Ausflugstipp

## «Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

Marie-Christine Andres

### Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

### Filmtipp

## Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwartung kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

### Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Waltraud Blaurock  
**Bilder Vermischtes:** Stapferhaus, Anita  
Affentranger / Frenetic Films

**Bilder letzte Seite:** kHanya Litabe auf Unsplash /  
Jonathunde, Wikimedia Commons

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



## Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen  $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$  (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte».

Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

## Die geweihten Öle

**Chrisamöl:**

Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.

**Öl für die Krankensalbung:**  
Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.

**Katechumenenöl:**

Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

## Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben.

Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert.

Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen!

An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet.

An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



**Chrisammesse in unserem Bistum**  
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.